

## **Umsetzung der Zusage des Bundesrats und der Bundesregierung bezüglich des Vorrangs von Geldleistungen**

Sehr geehrter Herr Schröter,

am 19. September 2014 wurde im Bundesrat beschlossen, die Sozialleistungen für Asylsuchende und Geduldete zukünftig vorrangig in Form von Geldleistungen auszuzahlen (Protokollerklärung des Bundesrat 19.09.2014). Zu dieser Entscheidung hat die Bundesregierung am 8.10.2014 einen Gesetzesentwurf verfasst. Wir bitten Sie, diese Entscheidung schnellstmöglich umzusetzen.

Die Absicht der Bundesregierung ist klar formuliert. Das Inkrafttreten des Gesetzesentwurfes ist eine reine Formalität. Auf dieser Grundlage wäre jeder weitere Monat für die Betroffenen des Gutscheinsystems eine unnötige Einschränkung.

Die Gutscheine sind ein Ausdruck von Diskriminierung und Rassismus, ein Beitrag zur Fragmentierung der Gesellschaft. Das Thema Gutscheine war schon Gegenstand von zahlreichen Klagen, Auseinandersetzungen und Demonstrationen. Es hat bei vielen Asylsuchenden schwerwiegende psychische Beeinträchtigungen ausgelöst. Die Gutscheine müssen innerhalb eines Monats ausgegeben werden und sind dabei auf eine bestimmte Anzahl an Supermärkten beschränkt. Darüber hinaus haben Asylsuchenden nicht das Recht, sich mit den Gutscheinen Zugtickets, Bustickets, Theaterkarten oder Kinokarten zu kaufen. Sie haben weder das Recht, damit Bücher oder Wörterbücher zum Erlernen der deutschen Sprache zu erwerben, noch können sie sich eine Bibliothekskarte holen. Die Gutscheine schränken die Möglichkeiten von Asylsuchenden stark ein und halten sie in einem Zustand von Menschen zweiter Klasse.

Der Großteil der Landkreise von Berlin-Brandenburg hat bereits vor langer Zeit die Gutscheine abgeschafft. Nur Oberhavel hält trotz zwei Kreistagsentscheidungen für Geldleistungen an den Gutscheine fest.

Zu guter Letzt bitten wir Sie inständig, ihre zentrale Rolle im der Praxis des Gutscheinsystems zu nutzen, um zu mehr Menschlichkeit beizutragen.

Wir zählen auf Ihr Verständnis und verbleiben in der Erwartung auf eine baldige Umsetzung der Vorrangigkeit von Geldleistungen.

Mit freundlichen Grüßen,

Corasol und Asylsuchende aus Hennigsdorf